

FlurFunk

Info des Personalrats



Ausgabe 2 September 2021

Liebe Kolleg*innen,

mit Erscheinen dieser FlurFunk-Ausgabe sind die Sommerferien so langsam zu Ende. Sogar der Sommer selbst befindet sich definitiv auf dem Rückzug. Generell lässt sich darüber streiten, ob der Sommer '21 seinen Namen denn wirklich verdient hat, wir sollten ihm aber grundsätzlich zwei Dinge zugutehalten: Zum einen war es nach den beiden letzten Sahara-Sommern eine erfrischende Abwechslung, die insbesondere die arg in Mitleidenschaft gezogene Natur begrüßt haben wird. Daneben haben uns die ausgesprochen niedrigen Inzidenz-Werte jedoch auch mal wieder ein beinahe „normales“ Leben ermöglicht.

Letzteres hat seitens der Hochschulleitung zu vermehrten Anstrengungen geführt auch das Campus-Umfeld wieder zu normalisieren, sprich die Kolleg*innen wieder verstärkt an ihre eigentlichen Arbeitsplätze zu bringen. Besonders in der Verwaltung hat sich dadurch eine Art „Wechselbetrieb“ etabliert, da wegen der Corona-Rahmenbedingungen Zweier-Büros nach wie vor nur einfach belegt werden dürfen.

Corona hat das Arbeitsleben jedoch auch an vielen anderen Stellen dauerhaft verändert. So hat sich die Anzahl der Anträge auf Telearbeit (und deren Genehmigung!), seit Abschluss der Dienstvereinbarung extrem erhöht. Dies kann logischerweise irgendwann die Frage nach sich ziehen, wie der dann häufig brach liegende Büroraum, an der unter chronischem Raummangel leidenden Universität, eventuell effizienter genutzt werden kann. Ein entsprechendes Projekt „Desktop-Sharing“ läuft mittlerweile im frisch gegründeten ZLI an – wir werden mit Sicherheit in einer der nächsten Ausgaben darüber berichten.

Die zunehmende Digitalisierung der Semesterabschlussklausuren kann durchaus als weiterer Corona-Effekt angesehen werden. Nachdem die erste Auflage im Frühjahr dank des Einsatzes der daran beteiligten Beschäftigten einigermaßen geräuschlos über die Bühne gebracht wurde, hatten wir uns für die jetzt stattfindende zweite Auflage viel vorgenommen. Was letztendlich daraus geworden ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Zwischen Weihnachten und Neujahr wird es dann ein definitives Novum geben. Um von den, während der Corona-Phase verstärkt aufgebauten Urlaubsrückstellungen runter zu kommen, wird an der FernUni erstmalig zwischen dem 24.12. und dem 02.01. der Regelbetrieb eingestellt. Leider haben wir bei diesem Thema festgestellt, dass es beim Informationstransfer der zugehörigen Möglichkeiten (Urlaub? HomeOffice? Überstunden?) zu einigen Irritationen gekommen ist.

Um es vorweg zu nehmen: Jede*r darf, aber (fast) niemand wird gezwungen Urlaub zu nehmen. Die ausführlicheren Details finden Sie ebenfalls im Innenteil dieses Flurfunks.

Wie Sie sehen, kann es nicht nur wettermäßig ein unruhiger Herbst werden. Aber wer weiß - vielleicht werden wir nach hinten raus ja auch noch mit einem temperatur- und farbenfrohen Indian Summer verwöhnt.

Wir hätten es uns verdient.

Ihr Personalrat



Klausurkampagne 2.0 – aktueller Stand

Nachdem uns Corona weiterhin im inzidenzgesteuerten Würgegriff gefangen hält, war es keine Überraschung, dass nach dem Auftakt im Frühjahr auch die Herbst-Klausuren zu einem sehr großen Teil digital stattfinden würden. Zur Erinnerung: Beide Personalräte hatten für diesen Fall bereits nach der letzten Klausurkampagne den Abschluss einer entsprechenden Dienstvereinbarung gefordert.

Jedoch, schon nach den ersten beiden Terminen für die Ausarbeitung wurde allen Beteiligten schnell klar, dass das Thema einen weitaus höheren Komplexitätsgrad beinhaltete – insbesondere, da direkt auch andere flexible Support-Einsätze mitgeregelt werden sollten. So lag es naturgemäß auf der Hand, dass es für die Herbst-Klausuren wieder auf eine Einzel-Regelung hinauslaufen würde.

Leider wurden diese Gespräche zwischen den Vertreter*innen der Dienststelle und den zu beteiligenden Gremien dann seitens der Dienststelle einigermaßen überraschend abgebrochen.

Dabei hatte es an kreativen Vorschlägen für eine eventuelle Lösung (Überstundenregelung, Freizeitausgleich, Prämienzahlung, ...), mit der den betroffenen Mitarbeiter*innen hätte vermittelt werden können, warum es leider doch nochmal eine Ausnahme-Regelung geben muss, tatsächlich nicht gemangelt. Aufgrund der Unflexibilität des TV-L wurde diesen jedoch keine Chancen zur Realisierung eingeräumt.

Da es, wie bereits oben erwähnt, jetzt erstmal keine einvernehmliche Regelung gibt, gelten die für die aktuelle Klausurkampagne die im TV-L beschriebenen Maßnahmen für Überstunden und Mehrarbeit:

- Durch die Anwendung des in der Dienstvereinbarung zur „Telearbeit, sowie Home- und Mobile-Office“ vorgestellten Begriffs der **Rahmenarbeitszeit** erfolgt an den Tagen Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 Uhr kein zeitlicher oder finanzieller Ausgleich.
- Wird durch den Klausursupport die wöchentliche Gesamtarbeitszeit von 40 Stunden überschritten, so sollen die dabei anfallenden Mehrarbeitsstunden innerhalb von 3 Monaten abgefeiert werden.
- Supportleistungen am Samstag werden nach den Vorgaben des TV-L finanziell (inkl. Überstundenzuschlag für Arbeiten nach 13:00 Uhr) ausgeglichen.

Die Hochschule sichert allen Klausur-Supportern zu, dass sie sämtliche Anstrengungen für einen raschen Ausgleich der Mehrarbeitsstunden unterstützen wird. Sollte es daher in Ihrem Bereich zu Problemen kommen, sprechen Sie uns bitte an. Dasselbe gilt natürlich auch für den Fall, dass finanzielle Ausgleichs, wie beim letzten Mal, verspätet gezahlt werden.

Weihnachten steht vor der Tür (Urlaub? Homeoffice?)

Nach einem gefühlt nicht vorhandenen Sommer 2021 sind es nur noch wenige Monate und das 2. Coronajahr neigt sich dem Ende entgegen. Wie so häufig rückt, neben den Weihnachtsgeschenken, eine weitere Frage in den Vordergrund: wer muss / wer darf / wer sollte zwischen den Feiertagen zum Dienst an der FernUniversität in Hagen erscheinen, um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten.

Auch in diesem Jahr wurde die Fragestellung wieder durch die Dienststelle zeitnah ins Gespräch gebracht, u.a. auch im Hinblick auf den Abbau der Urlaubstage aus dem vergangenen Jahr. Viele Bereiche sind mit dem Wunsch auf die Personalräte zugekommen, die gesamte Abteilung oder das gesamte Dezernat zu schließen, um allen Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, entspannte Weihnachtsferien genießen zu können. Dem entgegen stehen natürlich auch Tätigkeiten, die ausschließlich in diesem Zeitraum durchgeführt werden müssen. Beiderseitige Interessenslagen müssen abgewogen werden.

Um zu der vorliegenden vereinbarten Regelung zu kommen, waren intensive, zeitaufwendige Besprechungen und Erörterungen notwendig. Die Verhandlungen waren schon zum Scheitern verurteilt, die Einschaltung der Einigungsstelle stand kurz bevor, bis gewissermaßen in allerletzter Minute doch noch eine, für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden wurde.

Was wurde vereinbart?

- Sämtliche Gebäude werden zwischen den Feiertagen (24.12.21 bis 02.01.2022, d.h. für 4 Arbeitstage) geschlossen. Ein eingeschränkter personeller Notdienst muss vor Ort anwesend sein.

- Durch die Schließung der Gebäude wird allen Beschäftigten die Möglichkeit gegeben, einen Teil ihres Jahresurlaubs zu nehmen. Alternativ können in diesem Zeitraum auch bereits geleistete Mehrarbeitsstunden individuell abgebaut werden.

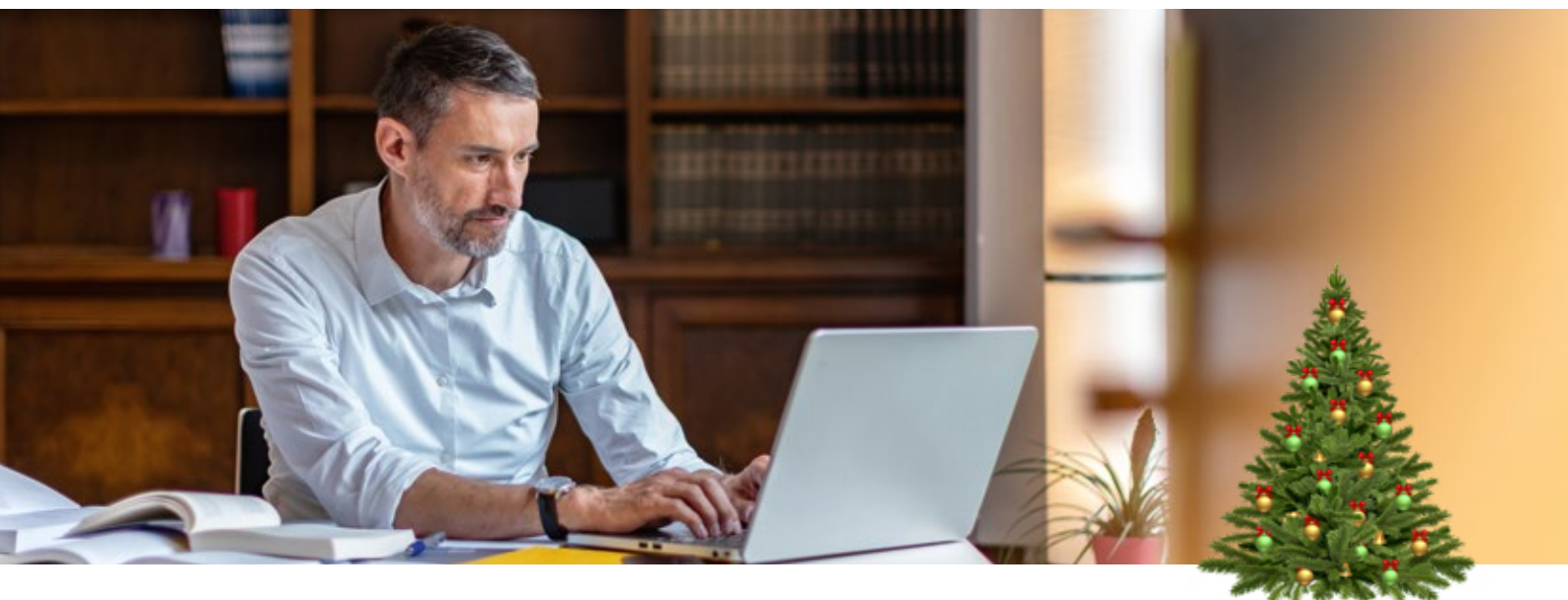
Für alle diejenigen, denen der Sinn in dieser Zeit nicht nach Urlaub und Freizeit steht, gelten die folgenden Regelungen:

- Sofern der Tätigkeitsbereich es zulässt, können anfallende Arbeiten im Homeoffice erledigt werden. Hierzu reicht eine kurze Abstimmung mit der*dem Vorgesetzten.
- Wünschen dagegen Vorgesetzte, dass aus betrieblichen Gründen zwischen den Feiertagen gearbeitet wird, so ist dies der Dienststelle (von der*dem Vorgesetzten!) schriftlich bis zum 01.11.2021 mitzuteilen. Auch in diesem Fall ist die Tätigkeit ausschließlich im Homeoffice zu erbringen. Die Dienststelle und die Gremien werden Anfang November gemeinsam über die Anträge der Vorgesetzten erörtern.

Auch im folgenden Jahr wird die FernUniversität in der Zeit vom 24.12.2022 bis zum 01.01.2023 (4 Arbeitstage) ihre Pforten schließen. Im Anschluss wird eine Gesamtevaluierung vorgenommen.

Uns ist bewusst, dass wir mit unserer Zustimmung zu dieser Maßnahme nicht (passend zur Jahreszeit) die Wünsche aller Beschäftigten abdecken können. Wir versuchten mit dieser Lösung jedoch den bestmöglichen Weg für die meisten unter Ihnen zu gehen. Bei Rückfragen und/oder zur Ausräumung von Missverständnissen stehen wir sehr gerne unter den bekannten Anlaufstellen zur Verfügung.

Bleiben Sie bitte gesund!





Mitglieder des Personalrates, Tarifbeschäftigte

Detlef Gerke
Nina Bürger
Thomas Feuerstack
Jana Böttcher (zurzeit beurlaubt)
Vanessa Lülff
Daniel Löffler
Denise Langhammer
Iris Karp
Monika Giebeler
Cornelia Trump
Jan-Hendrik Wupper

Sekretariat

Sandra Baumann

Ersatzmitglieder, Tarifbeschäftigte

Jay Klöckner
Sarah Merker
Ilona Müller
Dirk Guion
André Endruschat
Ronja Böker

Mitglieder des Personalrates, Beamtinnen und Beamte

Ute Zimmermann

PERSONALRAT

Universitätsstraße 27
PRG, Raum CU013
58097 Hagen

Sprechzeiten
Montag bis Freitag, 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Fon: +49 2331 987 - 2880
Fax: +49 2331 987 - 2531
E-Mail: personalrat@fernuni-hagen.de